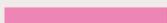


Jahresbericht 2022



Aeschbacherhuus
Robert Aeschbacher-Stiftung



Impressum

Fotos und Zeichnungen:

Sämtliche Bilder und Zeichnungen sind Eigentum des Aeschbacherhuus und entstanden in den letzten Jahren.

Texte:

Jegliche Texte wurden von Mitarbeitenden oder von mit dem Aeschbacherhuus zusammenarbeitenden Personen erstellt.

Satz & Gestaltung:

Fine Designs | Creative Works
www.finedesigns.ch



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Veränderungen	6
Ausbildungsabschluss	6
20 Jahre Erfahrung im Aeschbacherhuus	7
Einblick in Ausflüge und Lager	11
WG Dschungel-Lager vom 11.-15. April im Emmental	11
Gemeinsamer Aeschbacherhuus-Ausflug vom 19. Mai in den Tierpark Goldau	12
WG-Sonne-Lager 09.-11. August in Brienz	14
Projekte	15
Malprojekt	15
Generationenprojekt im Alterszentrum Schlossgut	17
Leistungen	19
Mitglieder des Stiftungsrates, 31. Dezember 2022	19
Revisorenbericht	20
Finanzbericht 2022	21
Die Mitarbeitenden	22
Ihre Spende zählt	24
Spenderliste	26



Liebe Leser*innen

Dem Aeschbacherhuus erging es im Jahr 2022 wohl nicht anders als vielen Institutionen und Organisationen mit sozialem Auftrag. Unvorhersehbarkeiten und Unsicherheiten gehörten zum Alltag und brachten Herausforderungen mit sich. Wir erlebten jedoch auch viel Erfreuliches und sahen die Veränderungen stets auch als Möglichkeit, positive Entwicklungen in Gang zu bringen. Nach einem in finanzieller Hinsicht schwierigen Jahr 2021 konnten wir aufgrund von strategischen und operativen Entscheidungen und einer hohen Belegungsauslastung ein erfreuliches Jahresergebnis erzielen und das Defizit aus dem Vorjahr ausgleichen.

Unser Dank geht vor allem an unsere Mitarbeiter:innen, welche die uns anvertrauten Kinder und Eltern in den entsprechenden Angeboten betreuen. Im Eltern-Kind Angebot wurden einige Familien begleitet, welche erfolgreich in eine private Wohnform übertreten konnten und nun wieder selbständig leben. Dies ist stets unser Hauptziel und daher umso erfreulicher, wenn es funktioniert. Auch auf verschiedenen Wohngruppen war emsiges Treiben zu spüren, gleichzeitig kehrte bei den Kindern aber vor allem auch Stabilität und Ruhe ein. Lesen Sie auf den nachfolgenden Seiten von Erlebnissen während Lagerzeiten und Ausflügen. Viele dieser Momente bleiben uns in guter Erinnerung.

Zurückblicken hilft uns auch immer wieder, um zu verstehen und zu lernen. Auf mehr als 20 Jahre Aeschbacherhuus kann Marianne Kipfer zurückblicken. Marianne Kipfer verlässt uns im Jahr 2023 aufgrund ihrer Pensionierung, und wir danken ihr an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Engagement zugunsten des «Aeschbi». Gleichzeitig wünschen wir Marianne Kipfer für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und freuen uns, sie bei der einen oder anderen Gelegenheit wieder zu treffen.

Eine hoffentlich auch lange Zeit vor sich im Aeschbacherhuus haben Nicole Kopp und Franziska Burkhalter, welche wir im vergangenen Jahr für den Stiftungsrat gewinnen konnten. Wir begrüssen beide herzlich bei uns im «Aeschbi» und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.

Dass der Alltag mit Kindern abwechslungsreich ist und spannend gestaltet werden will, zeigen auch die Projekte, welche im Jahr 2022 gestartet wurden und aufgrund des Erfolges weitergeführt werden. Unser Generationenprojekt, in welchem es zu einem Austausch zwischen Senioren:innen und Kindern kommt, ist lehr- und erlebnisreich und ein Gewinn für beide Seiten.

Im vergangenen Jahr gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem kantonalen Jugendamt als unsere neue Aufsichtsbehörde positiv, auch wenn einige neue Abläufe zu Beginn etwas harzten und Klärungsbedarf bestand. Zu unseren Leistungen, welche im Aeschbacherhuus angeboten werden und mit dem Kanton abgesprochen sind, erhalten Sie auf den folgenden Seiten mehr Informationen.

Für Ihre Treue und Verbundenheit zum Aeschbacherhuus danken wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen unseres Jahresberichts.



Markus Blatter
Präsident des Stiftungsrates



Stephan Bernath
Institutionsleiter





Veränderungen

Veränderungen gehörten auch im Jahr 2022 zum Aeschbacherhuus, und wir suchten immer wieder neue Wege, mit diesen umzugehen. Auch wenn dieses Wort bei vielen Menschen gelegentlich eher ein mulmiges Gefühl auslöst, so gibt es auch tolle und lehrreiche Veränderungen.

Ausbildungsabschluss

In diesem Jahr schlossen zehn Mitarbeiter:innen entweder ihr Praktikum oder ihre Ausbildung ab. Unter pandemiebedingt erschwerten Umständen beendeten zwei Sozialpädagoginnen sowie drei Lernende der Fachrichtung Betreuung Kind EFZ äusserst erfolgreich ihre Ausbildung. Sie zeigten Flexibilität und Belastbarkeit im Alltag und halfen dabei, den Kindern auch in herausfordernden Momenten ein verlässliches Beziehungsangebot zu ermöglichen. An dieser Stelle gratulieren wir den fünf Absolventinnen nochmals herzlich. Weiter haben fünf Praktikantinnen ihr Jahrespraktikum auf den Wohngruppen und im Eltern-Kind Angebot im Juli abgeschlossen. Eine intensive, aber unvergessliche Zeit ging damit für sie zu Ende. Einige haben das erste Mal im stationären Umfeld Arbeitserfahrungen gemacht und konnten dadurch Weichen für ihre berufliche Zukunft stellen. Wir danken den Praktikantinnen bestens für ihren Einsatz.

Die Lehrstellen wie auch alle Ausbildungsstellen in Sozialpädagogik konnten auf August 2022 neu besetzt werden. Dies führte gegebenermassen auf den Wohngruppen zu grösseren Veränderungen in der Teamkonstellation, was die Mitarbeiter:innen einerseits herausforderte, andererseits aber auch zu neuem Elan führte.



20 Jahre Erfahrung im Aeschbacherhuus

Ein Interview mit Marianne Kipfer über Veränderungen

Marianne Kipfer absolvierte von 1978 bis 1980 die Lehre zur Kleinkinderzieherin und Kinderpflegerin im Aeschbacherhuus. Seit 1987 arbeitet sie im Aeschbacherhuus, zuerst als Aushilfe in der Nachtwache, später dann wieder als Kleinkinderzieherin. Dieses Interview entstand, da sich Marianne Kipfer auf Ende April 2023 pensionieren lässt und wir in diesem speziellen Augenblick von ihr erfahren wollten, wie sie Veränderungen seit ihrer Ausbildung erlebt hat.



Wie hast du deine Lehre in Erinnerung? Was hat sich betreffend Ausbildung seither verändert?

1980 durfte ich das Diplom als Kleinkinderzieherin in Empfang nehmen. Diese Berufsbezeichnung, wie auch die der Kinderpflegerin, gibt es nicht mehr. Das Aeschbacherhuus war die Ausbilderin, viele Lektionen fanden im Haus

statt. Voraussetzung dafür waren: Mindestalter von 18 Jahren, Absolvierung Haushaltungsschule und Sprachaufenthalt sowie ein Praktikum mit Kindern. Jede Wohngruppe nahm halbjährlich drei Lernende auf, die vor Ort wohnen mussten. Die heutigen Büros in den oberen Etagen waren unsere Wohnungen. Mit den Vorerfahrungen und den Einblicken in verschiedene Bereiche war die Ausbildung fundiert und ermöglichte später auch eine Arbeitsstelle in einem Spital.

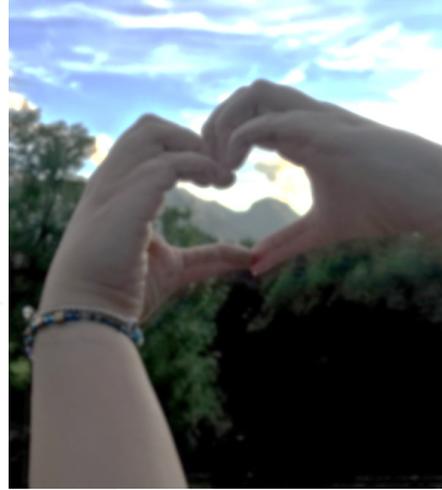
Du hast vier Institutionsleiter erlebt. Was hat sich verändert?

Ein Wechsel bedeutet immer viele Neuerungen. Sieben Jahre nach meiner Ausbildung kam ich zurück ins Aeschbacherhuus, und alles war anders. Das interne Wohnen war nicht mehr Pflicht, aus der Säuglingsabteilung wurde die Wohngruppe Wölkli mit beeinträchtigten Kindern. Beim nächsten Wechsel wurden Gruppenleitungen und das «Du» für alle Mitarbeiter:innen eingeführt. Akten und Einträge wurden im Computer geführt, es gab interne Weiterbildungen, Sozialpädagogen:innen wurden

angestellt und ausgebildet. Das systemische Arbeiten mit regelmässigen Standort- und Familiengesprächen gehören seitdem zur professionellen Arbeit. Durch konkretere Erziehungs- und Lernbegleitung mit regelmässigem pädagogischem Fachaustausch wie auch das Erstellen von Berichten entwickelte sich eine zunehmende Professionalisierung. In den letzten Jahren kamen weitere administrative Neuerungen und Vorgaben zur Datensicherheit hinzu.

Wie hat sich die Tätigkeit in den letzten 20 Jahren in der pädagogischen Arbeit verändert? Welche Anforderungen sind heute wichtig?

Mit der Einführung der systemischen Arbeit hat sich vieles verändert. Die Eltern werden miteinbezogen und als wichtige Bezugspersonen für die Kinder wahrgenommen. Es wird mit ihnen zusammen auf Ziele hingearbeitet, damit die Kinder wieder in ihre Familien zurückkehren können. Oft wird dies auch erreicht. Wenn dies jedoch nicht möglich ist, wird sorgfältig eine passende Nachfolgelösung für die Kinder gesucht. Neben der Betreuungsarbeit hat der administrative Aufwand zuge-



nommen. Verlaufsdocumentation und Berichte schreiben gehören zum Alltag.

Wie hat sich die Situation der Kinder verändert?

Natürlich hat sich am Hauptauftrag (Betreuung der Kinder) nichts geändert. Die Aufenthaltsdauer für die Kinder ist jedoch kürzer geworden. Es wird viel schneller nach einer passenden Nachfolgelösung gesucht. Die familiären Belastungen der Kinder sind bei uns immer wieder sichtbar.

Eltern hatten früher oft wenig Kontakt mit den Kindern während eines Aufenthaltes. Wenn immer möglich, wird versucht, die Eltern mehr in den Alltag einzubeziehen.

Was ist für dich wichtig in der Teamarbeit? Hat sich die Situation zu früher verändert?

Ich hatte das Glück, lange in einem Team arbeiten zu dürfen, welches wenige personelle Veränderungen erlebte. Wir verstanden uns oft ohne Worte, konnten uns aufein-

ander verlassen. Die Praktikanten:innen und Lernenden brachten neue Impulse. Bei einem persönlichen Schicksalsschlag erfuhr ich vor Jahren viel Unterstützung. Auch jetzt arbeite ich in einem lebendigen, kreativen Team auf vertrauensvoller und ehrlicher Basis. Der Männeranteil im Aeschbacherhuus hat sich vergrössert, was erfreulich ist. Mir fällt auf, dass sich heute die Mitarbeiter:innen aber auch schneller neu orientieren. Sie wollen auf Reisen gehen, Weiterbildungen absolvieren oder neue Arbeitsgebiete suchen.

Welche Erlebnisse möchtest du nicht missen?

Die vier Monate auf dem Schwand 2010 während dem Umbau des Aeschbacherhuus waren sehr spannend. Auch

die vielen jährlichen Gruppenlager waren immer ein Highlight. Die Ferien mit dem ganzen Aeschbacherhuus am Meer in Baia Domizia (La Serra) waren jeweils tolle Erlebnisse.

Auch meine Zeit als Berufsbildnerin bleibt mir in guter Erinnerung. Ich durfte vier Lernende bis zu ihrem Diplom begleiten, zudem war ich während zwei Jahren Gruppenleiterin auf der Wohngruppe Sonne.

Welchen Ratschlag möchtest du uns geben?

Keinen! Ihr macht das gut so! Bleibt empathisch, kreativ, nehmt Situationen an, wie sie sind und macht das Beste daraus. Aber das Wichtigste: Stellt das Wohl der Kinder weiterhin in den Vordergrund.

Liebe Marianne

Du verlässt das Aeschbacherhuus Ende April 2023 und darfst dich auf die wohlverdiente Pension freuen. Wir beide haben 21 Jahre auf der Wohngruppe Sonne zusammengearbeitet. Deine unermüdliche Arbeit, die hohe Flexibilität, dein grosses Herzblut, dein unglaubliches Engagement, deinen sonnigen Humor und deine vielfältige Kreativität durften die Kinder und die Mitarbeitenden des Aeschbacherhuus und der Wohngruppe Sonne über Jahre geniessen und erleben.

Im Namen der Kinder und Mitarbeitenden danke ich dir von Herzen für deine über so viele Jahre geleistete einzigartige Arbeit.

Von Herzen alles Gute, Daniela Stähli, Teamleitung Wohngruppe Sonne



Einblick in Ausflüge und Lager

Auch wenn die Kinder 365 Tage im Jahr im Aeschbacherhuus betreut werden, verbringen wir doch nicht jeden Tag in den Räumlichkeiten am Eichenweg. Ein Tapetenwechsel tut bekanntlich allen gut und bringt Abwechslung in den Alltag. Ob Lager oder Tagesausflüge: Die Erlebnisse sind vielen Kindern und Mitarbeiter:innen häufig Monate oder Jahre später noch präsent. Dank vieler Spenden war es uns möglich, den Kindern auch in diesem Jahr neue und wichtige Erlebnisse zu schaffen. Tauchen Sie in den folgenden Schilderungen ein in Erlebnisse während Lagern und Tagesausflügen.

WG Dschungel-Lager vom 11.-15. April im Emmental

Nun war er endlich da, der erste Tag unseres Lagers, auf das die Kinder voller Vorfreude gewartet hatten. Die Kinder wuselten freudig nervös auf der Wohngruppe herum. Das schöne Wetter unterstützte die positive Stimmung. Die Koffer waren gepackt, das Auto beladen und die Kinder bereit. Auf ging's in Richtung Emmental. Die nächsten fünf Tage würden wir im Ferienheim Oberwald in Dürrenroth verbringen. Nach dem Ankommen, Erkundigen des Hauses und der Umgebung verbrachten wir den Nachmittag gemütlich im und ums Haus.

Am nächsten Tag fuhren wir bei schönem Wetter auf einen Lebenshof. Dort durften die Kinder Pferde striegeln, beim Heu verteilen helfen und die Kühe beobachten. Nach dem Mittagessen gingen wir mit den Ziegen spazieren. Die grösseren Kinder durften sogar auf den Pferden reiten. Auf dem Rückweg ins Ferienheim berichteten die Kinder von ihren Eindrücken und vielen schönen Erfahrungen. Nach einer gemütlichen Liederrunde mit Gitarrenbegleitung gingen die Kinder müde und schnell ins Bett.

Die nächsten Tage waren geprägt vom Spielen auf Spielplätzen, der Besichtigung einer Käserei, Glace schlecken und weiteren Tierbegegnungen. Die Kinder verloren dabei zunehmend ihre Scheu den Tieren gegenüber, und die Zurückhaltung wich der Freude.

Das Lager war für uns alle eine besondere Zeit. Wir genossen die Tage bei traumhaft schönem Wetter und freuten uns darüber, den Kindern der Wohngruppe Dschungel eine erlebnisreiche Woche ermöglicht zu haben.

Gemeinsamer Aeschbacherhuus-Ausflug vom 19. Mai in den Tierpark Goldau

Voller Konzentration und mit hoher Präzision steuerten zwei Fahrer frühmorgens ihre grossen Cars in den engen Eichenweg. Nun stand nichts mehr im Wege für den lang ersehnten Aeschbacherhuus-Ausflug. Die Kinder freuten sich schon tagelang im Voraus, und so nahmen etwa 80 Kinder und Erwachsene in den bereitstehenden zwei Fahrzeugen Platz. Nach einer ruhigen Fahrt ohne unerwünschte Nebenwirkungen (welche normalerweise Carfahrten bei Kleinkindern auslösen) kamen wir glücklich im Tierpark an. Die Freude war gross und die Überraschung noch viel grösser, als die ersten Mufflons und Rehe hinter dem Eingang das Futter direkt aus den kleinen Kinderhänden stibitzten. Und offensichtlich hatten auch einige Erwachsene Spass an diesem Kontakt mit den Tieren. Bei einigen merkte man eine gewisse Zurückhaltung, denn die grossen Hörner der Mufflons waren beeindruckend. Das feine, über dem Feu-





er zubereitete Mittagessen trug seinen Teil zu einem gelungenen Tag bei, so dass alle gestärkt auf weitere Erkundungstouren gehen konnten. So wurde der Streichelzoo aufgesucht, der Bartgeier bestaunt und nach den Bären Ausschau gehalten. Dass es dann zwischendurch heftig regnete, tat der lockeren Stimmung keinen Abbruch. Der

wasserfallähnliche Regenfall liess uns unter den Dächern zusammenrücken und ein Eis schlecken. Dass der Institutionsleiter gefühlte 100 Glaces gestaffelt einkaufen musste, führte beim Verkaufspersonal zu Stirnrunzeln, bei den Kindern zu fröhlichen Gesichtern und bei den Mitarbeiter:innen zu lustigen Kommentaren. Was die restlichen Besucher und Besucherinnen des Restaurants dazu dachten, ist nicht bekannt.

Um 16 Uhr hiess es, für den Heimweg wieder im Car Platz nehmen. Die Rückreise verlief deutlich ruhiger und ebenfalls wieder ohne Zwischenfälle. Die vielen Begegnungen mit Tieren wurden wohl von Jung und Alt schlafend verarbeitet.

Wir danken an dieser Stelle allen Spender:innen, welche solche Anlässe möglich machen. Die Erlebnisse werden vielen Kindern und auch Mitarbeitenden noch lange in Erinnerung bleiben.

Kinderaussagen zum Tag

«Mini Glace isch läng gsi»

«Im Car isch mir schlächt gsi»

«Mir het ds grosse Outo gfalle»

«Ds Tier mit de dicke Hörner het mir am beste gfalle»

WG-Sonne-Lager 09.-11. August in Brienz

Bei schönem und heissem Sommerwetter brachen wir am Vormittag auf zu drei erlebnisreichen Tagen am Brienersee. Zwei Mitarbeitende fuhren im Aeschbi-Bus und mit dem Gepäck voraus (und vergassen dabei das Essen, weshalb ihre Fahrt etwas länger dauerte als geplant). Bereits die Bahnfahrt entlang des Thuner- und Brienersees versetzte uns in Ferienstimmung. In Brienz ging's auf direktem Weg zum Strandbad, welches praktischerweise gleich neben der Jugendherberge liegt. Die Kinder genossen das Picknick unter dem schattigen Baum und machten sich dann auf Entdeckungsreise. Neben mehreren Schwimmbekken lud auch der doch noch kalte See zum Planschen ein. Die Kinder erstaunten uns mit ihrem Können und ihrem Mut; so sprangen gleich drei von ihnen mit einer Begleitperson vom Sprungbrett in den See! Die verschiedenen Becken wurden ausprobiert, und wer nicht mehr schwimmen mochte, machte sich auf dem Spielplatz ans Werk. Nach dem Baden checkten wir in der Jugendherberge ein, bezogen unsere Zimmer und freuten uns auf ein feines Znacht. Nach einer ruhigen Nacht erwachten wir am nächsten Morgen alle gut gelaunt. Die Schifffahrt zu den Giessbachfällen gefiel uns sehr. Den Aufstieg zu den Fällen meisterten wir problemlos, und alle freuten sich an der Gischt. Mutig gingen die Kinder auch den Steg hinter dem Wasserfall durch und waren beeindruckt vom Wasserschleier vor den Augen. Den Rückweg genossen wir auf dem Dampfschiff Lötschberg und staunten über den beeindruckenden Maschinenraum. Den Nachmittag liessen wir am kleinen Strand bei der Jugendherberge ausklingen. Am nächsten Morgen hiess es schon wieder zusammenpacken. Als alles im Bus verstaut war, machten wir uns noch einmal auf ins Strandbad, wo die grösseren Kinder das «Stand Up-Paddeln» kennenlernen durften. Wir assen feine Pommes zum Zmittag und fuhren dann bereits wieder zurück ins «Aeschbi». Sehr müde, aber überwältigt von schönen Erlebnissen, gingen alle frühzeitig ins Bett. Diese Tage in Brienz zeigten einmal mehr, dass manchmal auch kurze Lager unglaublich viel Wert haben.





Projekte

Malprojekt

**«Kunst gibt nicht das sichtbare wieder,
sondern macht sichtbar.» Paul Klee**

Seit April 2022 hatten bis zu drei Kinder die Möglichkeit, sich einmal wöchentlich zum angeleiteten Malprojekt zu treffen. Karin Krebs, ausgebildete Maltherapeutin, gestaltete diese Zeiten mit viel Leidenschaft aber ohne therapeutischen Auftrag. Mit Gouachefarben, Malstiften, Faserstiften oder Ölkreiden wurde gestaltet, gemalt und experimentiert. Oftmals brachten die Kinder ihre eigenen Themen mit und setzen diese in die Tat um. An manchen Tagen wurde ein Thema in die Runde gegeben, und es entstanden Kunstwerke zu einer bestimmten Fragestellung. Beliebte Themen waren dabei:

- Ein Tier, das ich gerne bei mir hätte, wenn ich Angst habe oder allein bin
- Ein gutes Versteck und was ich mit hineinnehme
- Ein guter und sicherer Ort – wie müsste der aussehen
- Mein Lieblingskinderzimmer
- Alles, was ich gerne esse

Die vorgeschlagenen Themen regten dazu an, die Selbstwirksamkeit zu fördern. Es war immer wieder erstaunlich, wenn nach anfänglichem Überschwang und freudiger Unruhe eine Phase des konzentrierten Schaffens entstand. Die Kinder waren in solchen Momenten ganz bei sich und in ihre Gestaltung vertieft. In einer kurzen Nachbetrachtung konnte jedes Kind den anderen beschreiben, was auf seinem Bild zu sehen war, und was ihm wichtig war. Es war uns wichtig, dass die Kinder das Malprojekt als

einen geschützten Ort erleben konnten, wo das von ihnen Geschaffene nicht bewertet oder beurteilt wurde, sondern sie ihrem Ausdruck freien Lauf lassen ohne Angst vor Abwertung.

So kam es, dass auch Emotionen gezeichnet werden konnten. Dies konnte eine enorme Entlastung bewirken. Ein Kind zeigte dies in anschaulicher Weise. Es kam angespannt und wütend ins Malprojekt. Nachdem es zuerst seine Wut ausdrücken durfte und hierzu die passenden Farben mischte, verlangte es nach einem neuen Blatt. Nun war es in der Lage, ruhig und konzentriert ein farbenprächtiges Bild zu gestalten. Danach war eine deutliche Entspannung spürbar. Solche Erlebnisse zeigten, dass es eine hilfreiche Unterstützung sein kann, Kindern einen kreativen Zugang zu Themen, die sie beschäftigen und den damit verbundenen Emotionen zu ermöglichen. Die Emotionen konnten sichtbar gemacht werden.



Generationenprojekt im Alterszentrum Schlossgut

von Sandra Balmer

Anlässlich meiner Weiterbildung zur Sozialpädagogin HF stellte sich mir die Aufgabe des Erarbeitens und fachlichen Auswertens eines Projekts als prüfungsrelevanter Teil meiner Diplomarbeit. Für dieses Vorhaben lancierte ich im November 2022 ein Projekt zwischen dem Aeschbacherhuus und dem Alterszentrum Schlossgut. Die Verantwortlichen des Alterszentrums zeigten sich sofort begeistert von diesem Projekt und unterstützten dieses.

Insgesamt fünf Kinder aus unseren vier Wohngruppen hatten so die Möglichkeit, Aktivitäten gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren durchzuführen. Die Kinder konnten im Vorfeld ihre Wünsche und Vorstellungen für die jeweiligen Sequenzen anbringen, welche an vorerst vier Begegnungstagen im Alterszentrum Schlossgut umgesetzt wurden. Die Ziele des Projekts waren die schrittweise Miteinbindung der Kinder in den Planungsprozess, das altersgerechte Übertragen von Verantwortung und der lebendige Austausch zwischen Jung und Alt. Während den Aktivitäten im Alterszentrum

Schlossgut erlebten die Kinder sowie die Seniorinnen und Senioren zusammen abwechslungsreiche Tätigkeiten. In den gemischten Gruppen wurde begeistert gemalt, gebastelt, gebacken und gespielt. Nach einer anfänglichen Angewöhnungsphase kamen die Teilnehmenden in einen regen Austausch und unterstützten sich bei den jeweiligen Aktivitäten gegenseitig. Nach den vier Begegnungstagen wurde von den Teilnehmenden der





Wunsch geäußert, das Projekt weiterzuführen. Die Kinder wünschten sich, den Seniorinnen und Senioren die eigene Institution zu zeigen. So wird das Projekt im Januar 2023 also weitergeführt. Die Kinder erhielten die Möglichkeit, den Bewohnerinnen und Bewohnern der Altersresidenz das Aeschbacherhuus vorzustellen und mit ihnen gemeinsam in unserem grossen «Äschbi-Garten» zu spielen.

Die Begegnungen waren von Lachen und Herzlichkeit ge-

prägt. Da das Projekt einen tollen Zuspruch erhielt, freue ich mich umso mehr, solche Begegnungstage auch in Zukunft weiterführen zu dürfen. Ich bin gespannt, welche Freundschaften und Geschichten aus den gemeinsamen Erlebnissen noch entstehen werden.



Leistungen

Das Aeschbacherhuus verfügt über einen Leistungsvertrag mit dem kantonalen Jugendamt. Darin sind die vier Leistungen, welche wir anbieten, definiert. Neben der Betreuung von Vorschulkindern im stationären Umfeld (befristet und unbefristet) sind dies auch das Eltern-Kind-Angebot und die Nachbetreuung nach einem stationären Aufenthalt. Diese Nachbetreuung kann im Anschluss an einen Aufenthalt im Eltern-Kind-Angebot oder auch auf einer Wohngruppe sein. Alle Leistungsziele, welche mit dem kantonalen Jugendamt umrissen wurden, konnten erfolgreich erreicht werden.



Mitglieder des Stiftungsrates, 31. Dezember 2022

Markus Blatter, Boll, Präsident
Erika Schulthess, Muri, Vizepräsidentin
Norbert Riesen, Bolligen
Gabriela Wegmüller, Hasle-Rüegsau
Franziska Burkhalter, Münsingen
Kristina Dumont, Schüpfen
Nicole Kopp, Liebefeld
Ruedi Gimmel, Münsingen

Revisorenbericht



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der **Robert Aeschbacher-Stiftung mit Sitz in Münsingen**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Robert Aeschbacher-Stiftung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaußsagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde sowie den Kern-FER entspricht.

Bern-Liebefeld, 8. März 2022

Engel Copera AG

Urs R. Seiler

Zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Dieter Mathys

Zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Dipl. Steuerexperte

Finanzbericht 2022

Betriebseinnahmen		
Eltern- und Versorgerbeiträge inkl. Eltern-Kind Angebot	Fr.	4'077'903.25
Rückvergütung von Personal für Verpflegung und Unterkunft	Fr.	16'129.20
Sonstige Erträge	Fr.	23'220.36
Total Betriebseinnahmen	Fr.	4'117'252.81

Betriebsausgaben		
Personalkosten inkl. Sozialleistungen	Fr.	3'193'183.85
Medizinischer Bedarf und Hygiene	Fr.	485.00
Lebensmittelaufwand	Fr.	151'888.65
Haushaltaufwand (inkl. Reinigung und Waschen)	Fr.	30'782.65
Unterhalt und Reparaturen, Immobilien und Mobilien, exkl. Abschreibung der Liegenschaft	Fr.	96'254.56
Energie, Wasser, Heizung	Fr.	36'613.95
Kapitalzinsaufwand und Abschreibungen	Fr.	18'446.85
Verwaltungskosten	Fr.	60'660.29
Versicherungsprämien, Gebühren und Abgaben	Fr.	24'245.80
Total Betriebsausgaben	Fr.	3'612'561.57
Betriebsgewinn 2022	Fr.	504'691.24
	Fr.	4'117'252.81

Die Mitarbeitenden

Stand per 31. Dezember 2022

Funktion		Seit:	Funktion		Seit:
Institutionsleitung			Verwaltung		
Bernath Stephan	Institutionsleiter 100%	2021	Gerber Franziska	Administration, Buchhaltung 80%	2002
Fachberatung Pädagogik			Oekonomie u. Hausdienst		
Regula Grenacher	Fachberatung Pädagogik	2016	Ruprecht Sascha	Hauswart, TL Dienste 80%	2007
Erika Rohrer	Fachberatung Pädagogik	2016	Reber Jan	Küchenchef 80%	2016
			Tchomtcha Saurelle	Köchin EBA 80%	2012
			Krisnasamy Kirubakaran	Koch EBA 80 %	2022
Aushilfen					
Jeker Carmen	FaBe K, Aushilfe 90%	2013	Moser Erika	Lingérie 40% / Raumpflegerin 40%	2020
Gassmann Marina	Aushilfe 50 %	2022	Stettler Iris	Lingérie 40% / Raumpflegerin 40%	2021
			von Allmen Mark	Hausdiensthilfe EBA 95%	2006
Gruppe Dschungel			Gruppe Sterne		
Dönges Annika	Sozialarbeiterin, TL 80%	2017	Stähli Jessica	Pflegefachfrau HF, TL 80%	2018
Gisin Laurence	FaBe B 90 %	2019	Oggier Melanie	FaBe K 60%	2013
Zürcher Cécile	FaBe B 90 %	2019	Tanner Christoph	FaBe B 90%	2013
Amacher Vanessa	Soz.päd. 80 %	2022	Stuedler Andrea	FaBe K 80%	2019
Bertschy Lisha	FaBe K 80%	2022	Bodenmüller Valérie	Soz.päd 80 %	2021
Moser Nathalie	Soz.päd 80%	2022	Bigler Erika	KKE 50%	1995
Pham Pascal	Soz.päd i.A. 70%	2018	Gerber Rebekka	Fabe K 90 %	2022
Zuber Leonie	FaBe K i.A. 100%	2022	Berger Lea	FaBe K i.A. 100%	2022
Roth Joya	Vorprakti 90%	2022	Lüdi Alexandra	Soz.päd. i.A. 70%	2021
			Rutschi Sabrina	Vorprakti 90%	2022

	Funktion	Seit:		Funktion	Seit:
Gruppe Sonne			Gruppe Mond		
Stähli Daniela	Sozpäd, TL, StV IL 80%	2002	Röz Eliane	Soz.päd, TL 80%	2016
Kipfer Marianne	KKE 80%,	1988	Dätwyler Philipp	Soz.päd 80%	2022
Bertschi Jurj	Soz.päd 80%	2021	Balmer Sandra	Sozpäd i.A. 100%	2020
Stoffel Joy	FaBe K 80%	2021	Hunziker Leona	FaBe K 90 %	2020
Herrmann Tanja	DN II 20%	2001	Goldenberger Rabea	FaBe K 85%	2022
Hirschi Ronja	Soz.päd i.A. 70%	2021	Rüegg Conny	FaBe K 80 %	2021
Wyss Erin	Praktikum 80%	2022	Bühler Silas	FaBe K i.A. 100%	2022
Zesko Lara	FaBe K i.A. 100%	2022	Battaglia Marteena	Vorprakti, 90%	2022
			Metzger Colette	Aushilfe, 80 %	2022

Flexibles Eltern Kind Angebot

Schori Jöhr Nadia	Soz.päd. TL 60%	2018
Iorillo-Röthlisberger Fabienne	Iorillo-Röthlisberger Fabienne	2018
Wenger Sabine	FaBe K 50%	2018
Riitano Gina	FaBe K 40%	2019
Greh Karin	Lehrerin 70%	2019
Freiburghaus-Riesen Stefanie	FaBe K 30%	2019
Flückiger Ramon	Soz.päd. 80%	2019
Wagner Joss Petra	Wagner Joss Petra	2019
Treu Rosa Anna	Soz.päd. 30 %	2019
Meichtry Carol	Praktikum 80 %	2022

Legende::

DN II	= Pflegefachfrau DN II
KKE	= Kleinkinderzieher:in
Soz.Päd	= Sozialpädagog:in
KE	= Kindererzieher:in
Soz.Päd i.A.	= Sozialpädagog:in in Ausbildung
TL	= Teamleitung
FaBe K i.A.	= Fachfrau / Fachmann Betreuung Kinder in Ausbildung
FaBe B	= Fachfrau / Fachmann Betreuung Behinderte
FaBe K	= Fachfrau / Fachmann Betreuung Kinder
Beh	= Behindertenbetreuer:in
EBA	= Eidg. Berufsausbildung mit Attest

Ihre Spende zählt

Unterstützen Sie uns im Bestreben, den uns anvertrauten Kindern Erlebnisse zu bieten, welche sie sonst kaum erleben könnten.

Nutzen Sie diesen QR-Code und gelangen Sie damit direkt auf unsere Homepage mit allen relevanten Angaben (IBAN-Nummer) zu aktuellen Projekten und den Verwendungszwecken der Spenden. Sie erhalten eine Spendenbestätigung.



Alternativ zu diesem QR-Code können Sie auch den Einzahlungsschein auf der nächsten Seite verwenden.

Folgende konkrete Unterstützungsmöglichkeiten bestehen:

- Finanzierung des Malprojekts
- Unterstützung des Generationenprojektes
- Gemeinsamer Aeschbi-Ausflug im Mai in den Ballenberg
- In den kommenden Monaten werden wir einen Teil der Gartenanlage erneuern müssen. Wir werden spannende Erlebnisräume für unsere Kinder schaffen.

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH43 0900 0000 3000 2076 0
Robert Aeschbacher-Stiftung
Eichenweg 24
3110 Münsingen

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Annahmestelle

Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH43 0900 0000 3000 2076 0
Robert Aeschbacher-Stiftung
Eichenweg 24
3110 Münsingen

Zahlbar durch (Name/Adresse)



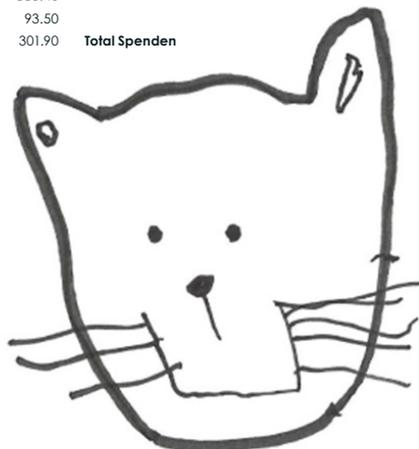
Währung Betrag
CHF

Spenderliste

Allen unseren Gönnerinnen und Gönnern danken wir herzlich für die treue Unterstützung! Auch danken wir allen, die uns Natural-spenden zukommen liessen!

Koll. Abdankung A. Häberli, Rubigen	854.70	Kirchgem. Biglen, Koll. KUW Gottesdienst	396.35
Koll. Abdankung Greti Martignoni, Münsingen	832.20	Kirchgem. Grosshöchstetten, Zäziwil	500.00
Koll. Abdankung HP Tschanz, Münsingen	186.60	Kirchgem. Münsingen, Koll. Abdankung A. Messerli, Münsingen	664.70
Koll. Abdankung Markus Gerber, Münsingen	522.20	Kirchgem. Münsingen, Kollekte Orgelvesper	336.45
Koll. Abdankung H. Lüthi, Münsingen	1'198.45	Kirchgem. Muri-Gümligen, Koll. Trauerfeier Esther Leuch	368.00
Kranzspende Greti Martignoni, Münsingen	3'900.00	Kirchgem. Schlosswil-Oberhünigen, Schlosswil	100.00
Kranzspende Hermann Lüthi, Münsingen	5'145.00	Kurt u. Marcianne Pfeuti, Münsingen	100.00
Kranzspende Markus Gerber, Münsingen	2'710.00	Lions Club, Muri	300.00
Agnes Bühler-Fischer, Münchenbuchsee	100.00	Lisette Leuenberger, Rüfenacht	250.00
Alexander Klingler, Münsingen	200.00	M. Zürcher, Münsingen	100.00
Alfred u. Erika Wyss, Münsingen	100.00	Magdalena Bösiger u. Markus Wegmann, Münsingen	250.00
Alfred u. Therese Aemmer, Heimberg	100.00	Männerriege BTV, Weihnachtsabend	300.00
Andreas Gyger, Ebikon	200.00	Margaritha Gfeller-Schärer, Münsingen	100.00
Andreas Thuli, Basel	250.00	Margrit Hofer-Boss, Köniz	150.00
Andreas Zwahlen, Münsingen	100.00	Margrit Kummer von Arx, Münsingen	100.00
Angelo Tringaniello, Münsingen	500.00	Marianna Bürki-Eyer, Münsingen	100.00
Anna Christina Glauser-Wythenbach, Münsingen	100.00	Marianne Schiess, Bern	200.00
Annamarie und Erich Stucki, Münsingen	100.00	Marianne u. Hans Jürg Stalder, Münsingen	100.00
Arlette Boller Berger, Münsingen	200.00	Marina Gassmann, Uetfligen	360.00
Bank SLM, Münsingen	1'500.00	Martignoni AG, Münsingen	3'000.00
Baumschule Däpp, Münsingen	200.00	Martin Iseli, Urtenen-Schönbühl	100.00
Beat Götschi, Bern	100.00	Matheus Beusch, Ittigen	100.00
Beat Schönholzer, Neftenbach	300.00	Max u. Marie K. Herzig, Münsingen	100.00
Beat Steiner, Münsingen	200.00	Michael Fahrni, Münsingen	100.00
Beatrice Dürig Zenhäusern, Münsingen	200.00	Nicole Keane, Orpund	200.00
Benedikt Haupt, Jona	300.00	Oliver Ammon u. Daniela Kuonen, Uetendorf	200.00
Bernhard Müller, Münsingen	200.00	P. u. K. Bühler-Stettler, Münsingen	100.00
Brigitte u. Ulrich Schafroth, Münsingen	100.00	Peter Glatthard, Münsingen	100.00
Bruno Jöhr, Münsingen	100.00	Peter Grosjean, Münsingen	100.00
BTAG Versicherungsbroker AG, Wabern	200.00	Peter Siegenthaler, Münsingen	100.00
Christian Michel, Herrensalon, Münsingen	100.00	Peter u. Veronika Batt, Muri	100.00
Christian u. Klara Schütz-Husi, Bern	100.00	Renato Küffer, Ostermundigen	100.00
Christina Maria Graf Bichsel u. Stefan Graf, Münsingen	1'000.00	Richard u. Verena Schneider, Ueberstorf	150.00
Confiserie Berger AG, Münsingen	100.00	Richard u. Verena Schneider, Ueberstorf	150.00
Confiserie Berger AG, Münsingen	100.00	Richter Andreas Thomas, Münsingen	100.00
Daniel Sterchi, Münsingen, Spende anlässlich 50. Geb.	300.00	Robert, Heymann, Münsingen	100.00
Doris Heidi Lauri Lüscher, Münsingen	100.00	Roland Maurer-Blum, Münsingen	100.00
Dorothea Haupt, Basel	100.00	Rolf Blaser, Münchenbuchsee	100.00
Dr. Hans Jakob u. Elisabeth Bernath, Thayngen	1'000.00	röm. kath. Kirchgem. Münsingen	500.00
Elis Gerhard, Münsingen	200.00	röm. kath. Kirchgem. Münsingen	110.00
Elsbeth Zahnd, Münsingen	150.00	röm. kath. Kirchgem. Münsingen	70.00
Enerplan AG, Ostermundigen	1'000.00	Rosmarie Neuenschwander-Lüthi, Münsingen	100.00

Erich u. Esther Cavin, Münsingen	100.00	Rudolf u. Ruth Stalder-Schwab, Münsingen	100.00
Ernst Baumann, Wichtrach	100.00	Rudolf Zürcher, Münsingen	200.00
Ernst Eggimann, Münsingen	100.00	Ruth Bärswyl Weber, Hünibach	100.00
Ernst Rothenbühler, Biglen	100.00	Ruth Eichenberger-Zahnd, Münsingen	100.00
Erwin u. Alice Ruf-Schärer, Bern	300.00	Ruth Winkler, Münsingen	100.00
Eva Haenni, Gerzensee	300.00	Samuel Heger, Münsingen	200.00
Fabienne Greber, Münsingen	500.00	Silvia Hirzel-Zuber, Zürich	500.00
Felix Lobsiger, Münsingen	150.00	Simon Wyss, Bolligen	150.00
Francois Hurni, Brigerbad, 40. Geburtstag Linus Schärer	200.00	Simone Ghislaine Rijken, Münsingen	100.00
François u. Edith Devaux, Münsingen	100.00	Sonja Karrer, Münsingen	100.00
Franz Lehmann, Richigen	100.00	Stiftung Louise Müller-Fonds, Bern	6'000.00
Franziska Theiler, Krauchthal	150.00	Theres u. Otto Althaus, Münsingen	100.00
Frauchiger AG, Münsingen	250.00	Therese Müller, Münchenbuchsee	100.00
Frauenverein Ittigen, Ittigen	1'000.00	Thomas Aeschbacher, Gümüligen	250.00
Frauenverein Münsingen, Spende aus Apfelverkauf	1'700.00	Tino Hess, Liebefeld	100.00
Fritz Stalder AG, Oberdiessbach	2'500.00	Trauerfeier Arnold Häberli	20.00
Fritz u. Regula Kobi-Herzog, Münsingen	100.00	Trivadis Holding AG, Glattbrugg	650.00
Fürsorgestiftung der Burgergemeinde Heimberg	1'000.00	Ueli Schweizer, Münsingen	200.00
Gaberthül Bärtschi & Bärtschi, Münsingen	200.00	Ueli Strumann, Bolligen	100.00
Gem. Frauenverein, Zäzivil + Umgebung	500.00	Ulrich Aebi, Bern	100.00
Gregor Vinzens Andreoli, Münsingen	300.00	Ulrich F. Zaugg, Münsingen	500.00
Guido u. Sandra Löhner-Marti, Ostermundigen, Gr. Sonne	1'000.00	Ulrich u. Lotfi Hubacher, Münsingen	100.00
Hans Dürig, Münsingen	100.00	Vereinigung Pranic Healing Schweiz (VHPS), Buchrain	500.00
Hans Rudolf Meier, Münsingen	100.00	Verena u. Bernhard Zumbrunn, Ringgenberg	100.00
Hans Schlattzer, Muri	200.00	Verena Zund, Münsingen	100.00
Hans Sterchi, Münsingen	120.00	von unbekannt	6'000.00
Hans Trachsel, Münsingen	100.00	W. u. D. Aeschlimann-Leibold, Münsingen	100.00
Hans u. Gabriele Haller-Hassler, Münsingen	100.00	W. u. M. Nussbaum-Gerber, Münsingen	100.00
Hans u. Madeleine Balsiger, Münsingen	100.00	Werner Martignoni, Muri	100.00
Hans Ueli u. Madeleine Ruchti, Münsingen	100.00	Willi u. Marianne Peter, Münsingen	100.00
Heinrich Lüthi, Münsingen	100.00	Wohnbaugenossenschaft Hättenberg, Ostermundigen	10'000.00
Ingrid Arro Hahnle, Evilard	750.00	Y. Denzler u. V. Denzler-Wittmann, Münsingen	100.00
Irene Biedermann, Thun	500.00		
Jeanette Egger Källiker, Coiffeursaloon, Münsingen	100.00	Spende unter 100.00	2'994.00
Jürg Eschmann, Münsingen	400.00	zweckgeb. Lager	
Jürg u. Susanne Stoller, Münsingen	100.00	Kranzspende Esther Leuch, Muri, zweckgeb. Lager	2'250.00
Jürg Wenger, Koll. Kirche Signau	109.00		
Jürg Wenger, Koll. Kirche Signau	150.00	zweckgeb. Schwimmbad	
Jürg Wenger, Koll. Kirche Signau vom 19.06.22	101.00	Kirchgem. Grotshöchstetten, zweckgeb. Schwimmbad	120.00
Jürg Wenger, Koll. KUW Gottesdienst Kirche Signau	182.00	Roland Dobler, Amelie Dobler, zweckgeb. Schwimmbad	200.00
Katharina Bähler, Münsingen	100.00		
Katharina u. Ralph Hadorn, Münsingen	100.00		
Kirchgem. Münsingen, Koll. Abdankung Samuel Wahlen	883.40		
Kirchgem. Münsingen, Koll. Orgelvespern	93.50		
Kirchgem. Zimmerwald, Koll. Erntedankfest	301.90	Total Spenden	83'879.45



P.P

3110 Münsingen

Post CH AG



Aeschbacherhuus

Robert Aeschbacher-Stiftung

Eichenweg 24 • 3110 Münsingen

Tel. 031 720 13 30 • Fax 031 720 13 31

info@aeschbacherhuus.ch • www.aeschbacherhuus.ch